

30.09.2024 – 05:16 Uhr

CGTN: Warum hat sich das chinesische Netz von Naturschutzgebieten als unschätzbar wertvoll erwiesen?

Peking (ots/PRNewswire) -

Der Sommer ist die geschäftigste Jahreszeit am Qinghai-See, dem größten Salzsee Chinas.

Vögel füttern und nähren ihre Jungen, Hirten treiben Yaks auf die Almen. In der Zwischenzeit versammelt sich ein Heer von Nacktkarpfen, einer für den See einzigartigen Art, um ihre jährliche Wanderung zu beginnen.

Die Fische schwimmen in dem See, der in der nordwestchinesischen Provinz Qinghai liegt, in einer durchschnittlichen Tiefe von 18 Metern. Der hohe Salz- und Alkaligehalt des Seewassers hemmt jedoch die Entwicklung ihrer Keimdrüsen, so dass die geschlechtsreifen Nacktkarpfen jedes Jahr von Mai bis August in die Süßwasser des Buha-Flusses und des Shaliu-Flusses ziehen, die in den See münden, um zu laichen. Dies ist eines der großen Wunder des Qinghai-Sees – die Wanderung der Nacktkarpfen.

Der „verlorene und wiedergefundene“ Nacktkarpfen

Der Nacktkarpfen hat einen besonderen Platz in den Herzen der Menschen in Qinghai, weil er einst unzählige Leben gerettet hat. In den 1950er und 1960er Jahren waren die Einheimischen aufgrund der Nahrungsmittelknappheit auf den Fisch angewiesen, um zu überleben. Die groß angelegte Entwicklung der Nacktkarpfenpopulation im Qinghai-See begann.

Doch in nur wenigen Jahrzehnten war das „Geschenk des göttlichen Sees“, wie der Fisch genannt wurde, aufgrund von Überfischung und Verlust des Lebensraums vom Aussterben bedroht. Zu Beginn des 21. Jahrhunderts war die Zahl der Nacktkarpfen im Qinghai-See auf weniger als ein Prozent des historischen Höchststandes gesunken.

Die lokale Regierung verhängte Fischereiverbote und ging hart gegen illegalen Fischfang und Handel vor. In Verbindung mit der künstlichen Aufzucht und der Verbesserung der Ökologie des Sees hat sich die Karpfenpopulation trotz niedriger Fruchtbarkeitsrate wieder erholt.

Mit der Zeit haben sich die Bemühungen ausgezahlt. Im Jahr 2023 hatte die Gesamttonnage der Nacktkarpfen im See etwa 120.300 erreicht – etwa das 44-fache von 2002. Der Schutzstatus des Fisches wurde inzwischen von „gefährdet“ auf „anfällig“ herabgestuft.

Der Schutz des Nacktkarpfen ist nur ein Beispiel für den Erfolg von Chinas Schutzbemühungen. Von Riesenpandas und Schopffibissen bis hin zu Goldstumpfnasennaffen: die Populationen seltener Arten sind im Zuge der Entwicklung des Naturschutzgebietssystems des Landes allmählich gewachsen.

China beherbergt eine der größten Artenvielfalt der Erde und ist das einzige Land, in dem fast alle Ökosystemtypen vorkommen. Die natürlichen Schutzgebiete haben die Erhaltung der biologischen Vielfalt gefördert und spielen eine wichtige Rolle bei der Gewährleistung der nationalen ökologischen Sicherheit.

In der Volksrepublik China wurden seit ihrer Gründung im Jahr 1949 verschiedene Arten von Naturschutzgebieten eingerichtet. Der Schutz gefährdeter Arten wurde kontinuierlich gestärkt, die internationale Zusammenarbeit wurde ausgebaut, und das Netz der Naturschutzgebiete trägt Früchte.

Die ökologische Zivilisation wurde 2012, als Xi Jinping Chinas oberster Führer wurde, in den integrierten Entwicklungsplan Chinas aufgenommen. Seitdem haben sich im ganzen Land größere Veränderungen ergeben, da Xi die Bedeutung einer harmonischen Koexistenz zwischen Mensch und Natur hervorhob.

„Im Buch der Wandlungen (I Ching) heißt es: „Wir sollten die Veränderungen der Jahreszeiten durch die Beobachtung von Naturphänomenen verstehen lernen und die soziale Entwicklung durch die Beobachtung von menschlichen Phänomenen fördern. Reichtum entsteht, wenn man dem Weg des Himmels und der Erde folgt und die natürliche Ordnung unterstützt“, sagte Xi am 18. Mai 2018 auf der Nationalen Konferenz zum Umwelt- und Naturschutz.

Nach Angaben des chinesischen Ministeriums für Naturressourcen wird das Land bis Juni 2024 über 100 Mio. mu (ca. 6,7 Mio. Hektar) an Ökosystemen wiederhergestellt haben, darunter Berge, Flüsse, Wälder, Ackerland, Seen, Grasland und Wüsten.

Die Schutzgebiete Chinas bedecken 18 Prozent seiner Landfläche und 4,1 Prozent seiner Meeresfläche, was 90 Prozent seiner terrestrischen Ökosystemtypen, 85 Prozent der Wildtierpopulationen, 65 Prozent der höheren Pflanzengemeinschaften und fast 30 Prozent der wichtigen geologischen Relikte entspricht.

Die Naturschutzgebiete des Landes bilden eine solide Grundlage für den ökologischen Umweltschutz, und der „China Biodiversity Conservation Strategy and Action Plan (2023-2030)“ (Strategie und Aktionsplan zur Erhaltung der Biodiversität in China (2023-2030)) hat die vorrangigen Bereiche und Maßnahmen für die Erhaltung der Biodiversität festgelegt.

China hat auch seine internationale Verantwortung übernommen, sich an der globalen Umweltpolitik und der Zusammenarbeit zum Schutz der Biodiversität beteiligt und war die treibende Kraft hinter dem Konzept einer Gemeinschaft mit einer gemeinsamen Zukunft für die Menschheit, wobei die gegenseitige Abhängigkeit und die gemeinsamen Herausforderungen, vor denen alle Länder stehen, betont wurden.

<https://news.cgtn.com/news/2024-09-27/Why-has-China-s-nature-reserve-network-proved-invaluable--1xezv2eED4c/p.html>

View original content: <https://www.prnewswire.com/news-releases/cgtn-warum-hat-sich-das-chinesische-netz-von-naturschutzgebieten-als-unschatzbar-wertvoll-erwiesen-302262048.html>

Pressekontakt:

Jiang Simin,
+86-188-2655-3286,
cgtn@cgtn.com

Diese Meldung kann unter <https://www.presseportal.ch/de/pm/100073867/100923653> abgerufen werden.